Kaisten
unser Dorf

PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

26. November 2021

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 26. November 2021, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender	Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer	Manuel Corpataux, Gemeindeschreiber

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 19.30 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021
2. Einbürgerung Gina Zeller-Vega, Daniel, Santiago und Samuel Zeller, kolumbianische bzw. deutsche Staatsangehörige
3. Einbürgerung Jürgen Bachmann, deutscher Staatsangehöriger
4. Anpassung Stellenplan der Gemeinde Kaisten (Bereich Schulverwaltung)
5. Untersuchungsprogramm für eine gemeinsame Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi/Alti Stross; Kreditantrag von Fr. 150‘000.00
6. Sanierung Anlagen der Abwasserbeseitigung; Kreditantrag von Fr. 720‘000.00
7. Budget 2022 mit Steuerfuss
8. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 931 / Männer: 920)	1851	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl gemäss § 30 des Gemeindegesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	371	
	Anwesend sind	**92**	**4.9 %**
	Abwesend sind	1759	
	Total Stimmberechtigte	1851	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Wintergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich willkommen.

Einleitend erwähnt der Vorsitzende, dass die Ortsbürgergemeindeversammlung wiederum im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung stattfindet. Anschliessend verweist Gemeindeammann Arpad Major auf die wichtigsten Punkte des Schutzkonzeptes. Im Besonderen wird auf die Abstandsregeln und die Maskenpflicht hingewiesen.

Zuhanden der erschienenen Gäste macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Weiter orientiert der Vorsitzende und bedauert zugleich, dass aufgrund der ausserordentlichen Lage und coronabedingt auf einen Apéro verzichtet werden muss.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 11. Juni 2021

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer ganz grossen Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Verwaltung für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Einbürgerung Gina Zeller-Vega, Daniel, Santiago und Samuel Zeller, kolumbianische bzw. deutsche Staatsangehörige

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Gina Zeller-Vega, Daniel, Santiago und Samuel Zeller, kolumbianische bzw. deutsche Staatsangehörige

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Familie Zeller-Vega.

Die Familie Zeller-Vega wohnt der heutigen Versammlung als Gäste bei. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Familie bestens integriert ist und alle Anforderungen zur Einbürgerung erfüllt sind.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Diese bleibt jedoch unbenützt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung werden die einzubürgernden Personen und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Einbürgerung von Gina Zeller-Vega, Daniel, Santiago und Samuel Zeller wird mit einer ganz grossen Mehrheit und ohne Gegenstimme zugestimmt. Den neuen Einwohnerbürgern von Kaisten wird mit einem grossen Applaus herzlich zur Einbürgerung gratuliert. Es wird ihnen ein Geschenk überreicht.

Traktandum 3 Einbürgerung Jürgen Bachmann, deutscher Staatsangehöriger

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Zusicherung des Bürgerrechts der Gemeinde Kaisten an Jürgen Bachmann, deutscher Staatsangehöriger

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Herrn Bachmann.

Er weist darauf hin, dass Herr Bachmann bestens integriert ist und sämtliche Anforderungen zur Einbürgerung erfüllt sind.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Vor der Überleitung zur Abstimmung wird die einzubürgernde Person und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Einbürgerung von Jürgen Bachmann wird mit einer grossen Mehrheit und ebenfalls ohne Gegenstimme zugestimmt. Dem neuen Einwohnerbürger von Kaisten wird mit einem grossen Applaus herzlich zur Einbürgerung gratuliert. Es wird ihm ein Geschenk überreicht.

Traktandum 4 Anpassung Stellenplan der Gemeinde Kaisten (Bereich Schulverwaltung)

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Anpassung des Stellenplans der Gemeinde Kaisten (Anhang II zum Personalreglement Kaisten) für den Bereich Schulverwaltung auf 80%

Gemeindeammann Arpad Major übergibt das Wort an Gemeinderat Raphael Lemblé, Ressortchef Bildung. Der Ressortinhaber verweist im Wesentlichen auf die Versammlungsbroschüre und erläutert die Tätigkeiten der gebildeten Arbeitsgruppe. Die Aufgabenverteilung führt dazu, dass die Schulverwaltung einige Aufgaben zusätzlich erhält. Das Stellenpensum wird deshalb auf 60% und der Stellenplan auf 80% erhöht.

Christoph Grenacher meldet sich zu Wort und erkundigt sich, wie genau sich die Zahlen vom bestehenden Pensum und des Stellenplans mit der neuen Aufstockung zusammensetzen.

Gemeinderat Raphael Lemblé erläutert, dass das bisherige Pensum der Schulverwalterin von 45% auf 60% erhöht wird. Aufgrund der neuen Umsetzung der Führungsstrukturen und um auf verändernde Gegebenheiten reagieren zu können, soll der Stellenplan von bisher 50% auf neu 80% erhöht werden. Das vorstehende Sachgeschäft beinhaltet denn auch die Anpassung des Stellenplans, welcher Bestandteil des geltenden Personalreglements der Gemeinde Kaisten ist.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Der Ressortchef übergibt das Wort an den Vorsitzenden zur Durchführung der Abstimmung.

Vor der Überleitung zur Abstimmung werden die direkt betroffene Schulverwalterin Isabel Müller und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Dem Antrag um Genehmigung der Anpassung des Stellenplans der Gemeinde Kaisten (Anhang II zum Personalreglement Kaisten) für den Bereich Schulverwaltung auf 80% wird in der anschliessenden offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 5 **Untersuchungsprogramm für eine gemeinsame Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi/Alti Stross; Kreditantrag von Fr. 150‘000.00**

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Kredits von Fr. 150‘000.00 für das Untersuchungsprogramm einer gemeinsamen Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi/Alti Stross

Die Vorstellung dieses Sachgeschäfts obliegt dem zuständigen Ressortchef, Gemeinderat Willy Burkhalter. Einleitend verweist er auf die detaillierten Ausführungen in der Gemeindeversammlungsvorlage. Ebenso wurde in der letzten Ausgabe der Schrift „Kaisten Info“ ausführlich über das geplante Untersuchungsprogramm hingewiesen.

Willy Burkhalter streicht hervor, dass es an der heutigen Versammlung nicht um die Abstimmung für eine neue Grundwasserfassung geht. Es geht lediglich um die Kreditbewilligung für ein Untersuchungsprogramm. Die Ergebnisse der Untersuchungen im Gebiet Rüchi/Alti Stross durch die Gemeinde Laufenburg waren sehr positiv. Dies im Gegensatz zu den vor einiger Zeit durchgeführten Untersuchungen im Gebiet Hardwald. Dies hat denn auch den Gemeinderat Kaisten bewogen, den gemeinsamen Bau einer Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi zusammen mit der Gemeinde Laufenburg zu tätigen. Im weiteren geht es dem Gemeinderat um eine langfristig ausgerichtete Sicherstellung der Wasserversorgung für die Gemeinde Kaisten und zwecks Lösungsfindung einer Notwasserversorgung. Gemeinderat Willy Burkhalter weist darauf hin, dass die Gemeinde Laufenburg unabhängig des Entscheids von Kaisten die Untersuchungen im Gebiet Rüchi weiterführen wird.

Für die gesamten Untersuchungen werden die Kosten auf Fr. 300‘000.00 geschätzt. Die Gemeinde Kaisten soll sich mit dem hälftigen Anteil an diesen Untersuchungskosten beteiligen. Der Zeitbedarf für die Untersuchungen wird auf rund ein Jahr geschätzt.

Nach diesen Ausführungen wird die Umfrage zum Geschäft eröffnet.

Peter Winter benützt die eröffnete Diskussion. Er hält fest, dass von Seiten Landwirtschaft keine Begeisterung für das Projekt besteht. Seitens der Industrie konnten Wünsche und Eingaben eingebracht werden. Er möchte wissen, wie es sich mit dem Einbezug des Gemüsebaubetriebs Baur verhält.

Willy Burkhalter entgegnet hiezu, dass das Wort Wünsche etwas hoch gegriffen ist. Es ging um die Absteckung der Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Ausscheidung von künftigen Schutzzonen. Im Zusammenhang mit den weiteren Untersuchungen sollen auch die Anliegen der Landwirtschaft bzw. der betroffenen Grundeigentümer gebührend berücksichtigt werden.

Alois Baur meldet sich zu Wort und hält fest, dass die Probebohrungen auf seinem Land stattgefunden haben.

Willy Burkhalter bestätigt dies, hält aber auch fest, dass der Gemeinderat im Oktober 2018 die kantonale Bewilligung für die Probebohrung erhalten hat. Dannzumal war die Energiedienst AG Eigentümerin des betroffenen Grundstücks.

Matthias Baur benützt ebenfalls die Diskussion. Der Gemüsebetrieb Baur weist eine Fläche von rund 14 ha auf. Die geplante Grundwasserfassung soll auf bestem Landwirtschaftsland erstellt werden. Im Rahmen einer gemeinsamen Fassung ist auch die Ausscheidung von entsprechenden Schutzzonen notwendig, was letztlich die Bedrohung des Gemüsebetriebs bedeuten kann. Der Votant ist der Auffassung, dass für Kaisten kein Bedarf für ein Untersuchungsprogramm besteht. Die Gemeinde Laufenburg muss nach anderen Lösungen suchen, zumal sie dafür verantwortlich ist, dass ihre bestehenden Fassungen im Baugebiet sind. Weiter wird die Befürchtung der Erhöhung des Wasserpreises aufgeführt. Matthias Baur zeigt sich auch enttäuscht über die Haltung des Gemeinderates und vermisst die Unterstützung der Landwirtschaft.

Willy Burkhalter zeigt durchaus Verständnis für die Bedenken und die Haltung der betroffenen Landwirte. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde Kaisten von Beginn weg aktiv an diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligt ist. Nur so können die allseitigen Interessen miteinbezogen werden. Das Untersuchungsprogramm bedeutet noch keine gemeinsame Fassung, sondern lediglich die Durchführung einer partnerschaftlichen Untersuchung.

Peter Winter meldet sich nochmals zu Wort und führt aus, dass der Gemeinderat Kaisten schon vor drei Jahren im Zuge der Untersuchungen der Gemeinde Laufenburg im Rahmen der Gespräche hätte vertreten sein sollen.

Albert Gassmann ergreift daraufhin das Wort. Er gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass der Gemeinderat zu den Landwirten im Dorf steht. Gleichzeitig gilt es aber auch die Gesamtinteressen der Bevölkerung von Kaisten im Auge zu behalten. Es ist eine einmalige Chance, die notwendigen Untersuchungen zu tätigen und er erachtet das Projekt im Gesamtinteresse als eine gute und zielführende Lösung.

Matthias Baur meldet sich nochmals und erachtet den Betrag von Fr. 150‘000.00 für ein Mitspracherecht als sehr hoch. Im weiteren stellt er die Frage, ob eine Notwasserplanung bzw. -umsetzung vorgeschrieben ist.

Christoph Grenacher ergreift ebenfalls das Wort und nimmt Bezug auf die Gemeindeversammlungsvorlage. Eine Lösung in diesem Bereich ist sicherlich anzustreben. Dabei erkundigt er sich nach der zukunftsgerichteten Strategie der Gemeinde und stellt die Frage, wie weit die Gemeinde in Bezug auf die Notwasserplanung ist. Im Sinne dieser offenen Fragen stellt er einen Rückweisungsantrag.

Willy Burkhalter hält fest, dass die Notwasserplanung schon seit geraumer Zeit ein wichtiges Thema darstellt. Im Zusammenhang mit den Probebohrungen im Hardwald und einer allfälligen Umsetzung wäre eine Verbindung zu dieser Versorgungsleitung als Notwasserbezug möglich gewesen. Aufgrund der schlechten Wasserqualität musste diese Lösung leider fallen gelassen werden. Der Ressortchef führt aber auch aus, dass die Versorgungssicherheit und die entsprechende Sicherstellung erste Priorität haben.

Zur Frage der Strategie führt **Willy Burkhalter** aus, dass es darum geht, unter Berücksichtigung des Wachstums der Gemeinde, die Wasserversorgung der Gemeinde Kaisten für die nächsten 50 Jahre sicherzustellen. Gleichzeitig könnte im Zuge einer gemeinsamen Grundwasserfassung die heute bestehende Fassung im Gebiet Egler als Notwasserversorgung dienen.

Alois Baur ist der Auffassung, man sollte den Betrag von Fr. 150'000.00 in die Reparatur von alten Wasserleitungen investieren.

Lukas Rehmann meldet sich zu Wort und stellt fest, dass es durchaus noch offene Fragen gibt und er kann die Ängste der Landwirtschaft nachvollziehen. Auf der anderen Seite wird eine Chance verpasst, wenn die Gemeinde bei diesem Projekt nicht von Anfang an dabei ist.

Willy Burkhalter gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Laufenburg bei einem „Nein" zum Kreditantrag das Projekt einer Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi/Alti Stross im Alleingang weiterführen wird. Inwieweit die Gemeinde Kaisten dann ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht haben wird, ist offen. Zudem ist die Vergabe einer Konzession zur Grundwassernutzung in der alleinigen Kompetenz des Kantons.

Hans Peter Müller stellt die Frage, weshalb ausschliesslich vom Standort im Gebiet Rüchi die Rede ist.

Willy Burkhalter verweist auf den Grundwasserstrom und die Qualität des Wassers. Das Gebiet Blauen eignet sich gemäss den bisherigen Erkenntnissen nicht als Grundwasserfassung.

Ruedi Näf teilt mit, dass sich auch die Finanzkommission über dieses Geschäft sehr eingehend Gedanken gemacht hat. Die Finanzkommission ist zum Schluss gelangt, dass die Rahmenbedingungen geklärt werden müssen und im Nachgang die kostenintensiven Untersuchungen getätigt werden. Sollte die Gemeinde jedoch nicht von Beginn weg beteiligt sein, könnte dies einen Standortnachteil für Kaisten bedeuten. Deshalb unterstützt die Finanzkommission das Kreditbegehren.

Stefan Jegge vertritt ebenfalls die Auffassung, dass die Standortfrage nochmals zu hinterfragen ist. Er führt auch aus, dass die Qualität des Wassers schlechter wird, sofern die Fassung Richtung Westen verschoben wird. Er ist zudem der Meinung, dass die bestehende Fassung im Gebiet Egler ein grosses Wasservorkommen aufweist und die Konzession allenfalls erhöht werden könnte. Es ist zu prüfen, ob die Gemeinde Laufenburg nicht von der bestehenden Fassung versorgt werden kann. Die Gemeinde hat eine Grundversorgung sicherzustellen. Zudem gilt es zu bedenken, dass die Grundwasserschutzzonen künftig noch vergrössert werden müssen, was wiederum einen Einfluss auf die Landwirtschaft bedeutet. Es wird auch die Frage gestellt, inwieweit die betroffenen Landwirte in die Untersuchung miteinbezogen werden. Er beantragt die Ablehnung des gemeinderätlichen Antrags.

Willy Burkhalter führt aus, dass es gerade wegen den offenen Standortfragen wichtig ist, dass die Gemeinde Kaisten aktiv vertreten ist. Ziel ist es, Standortalternativen zu prüfen. Zudem kann bei einer Mitbeteiligung am Projekt der Gemeinderat den Einbezug der Grundeigentümer mitbestimmen. Zum Thema der Grundwasserschutzzonen bestätigt der Ressortchef, dass diese alle 25 Jahre überprüft werden. Die soeben angepassten Schutzzonen im Ortsteil Ittenthal waren jedoch nicht mit einer Vergrösserung verbunden.

Stefan Jegge ist überzeugt, dass eine Vergrösserung der Schutzzonen in Zukunft stattfinden wird.

Albert Gassmann hält dafür, zusammen eine Lösung anzuvisieren. Er ist überzeugt, dass eine gemeinsame Untersuchung sinnvoll ist.

Daniel Rehmann benützt ebenfalls die Diskussion. Er zeigt sich überrascht von der Gemeinde Laufenburg und ist der Meinung, dass Kaisten hier nicht Hand bieten müsse für eine gemeinsame Fassung.

Gemeinderat Willy Burkhalter hält nochmals fest, wenn die Gemeinde Laufenburg im Alleingang eine Grundwasserfassung auf unserem Gemeindebann realisieren möchte, so ist dies nicht abhängig von der Zustimmung der Gemeinde Kaisten. Über ein entsprechendes Konzessionsgesuch hätte der Kanton zu entscheiden. Daher ist es von grösster Bedeutung, dass die Gemeinde Kaisten von Beginn weg am Projekt beteiligt ist.

Christoph Grenacher nimmt Bezug auf seinen Rückweisungsantrag und zieht diesen zurück. Nach all diesen Voten ist er für die Ablehnung des gemeinderätlichen Antrags.

Markus Lenzin benützt die allgemeine Umfrage und erkundigt sich dahingehend, wie es nach dem Untersuchungsprogramm weitergehen wird.

Willy Burkhalter antwortet darauf, dass im Anschluss an das Untersuchungsprogramm ein Schlussbericht erstellt wird, welcher vom Kanton zu genehmigen ist. Sollten die Untersuchungsergebnisse vielversprechend und erfolgreich sein und die beiden Gemeinden eine gemeinsame Fassung weiterhin realisieren wollen, hat wiederum die Gemeindeversammlung über einen allfälligen Kredit abzustimmen. Wenn die Untersuchung jedoch nicht gemeinsam erfolgt, wird Laufenburg dies im Alleingang tut.

Markus Lenzin nimmt von den Ausführungen Kenntnis und plädiert dafür, weitergehende Standorte zu untersuchen.

Hiezu wird von **Willy Burkhalter** entgegnet, dass Probebohrungen aufgrund der hohen Kosten nicht planlos und beliebig durchgeführt werden können. Das Untersuchungsprogramm beinhaltet aber auch die Verifizierung der Standortwahl.

Markus Lenzin stellt den Änderungsantrag, welcher die Auflage zur Untersuchung von weiteren Standorten beinhaltet.

Willy Burkhalter ist unverändert davon überzeugt, dass es wichtig ist, aktiv bei diesem Projekt dabei zu sein. An dieser Stelle erfolgt auch der Hinweis, dass bei einer allfälligen gemeinsamen Fassung die Schutzzone im Gebiet Egler entfällt. Dies im Gegensatz wenn beide Gemeinden unabhängig je eine Fassung beanspruchen.

Nach diesen Wortmeldungen ist die Diskussion erschöpft. Gemeindeammann Arpad Major leitet über zur Abstimmung, wobei vorgängig über den Änderungsantrag abgestimmt wird.

In der offenen Abstimmung vereinigt der Änderungsantrag von Markus Lenzin 41 Stimmen auf sich. Demgegenüber stehen 19 Nein-Stimmen.

In der nachfolgenden offenen Abstimmung vereinigt der gemeinderätliche Antrag 40 Stimmen auf sich. 43 Personen sprechen sich für die Abweisung des Antrags aus. Somit ist das vorliegende Sachgeschäft abgewiesen.

Traktandum 6 Sanierung Anlagen der Abwasserbeseitigung; Kreditantrag von Fr. 720‘000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Kredits von Fr. 720‘000.00 für die Sanierung der Anlagen der Abwasserbeseitigung

Das Traktandum wird von Gemeinderat Willy Burkhalter präsentiert. Nachdem die Projektierungsarbeiten in Bezug auf die Sanierung der Anlagen der Abwasserbeseitigung abgeschlossen sind, geht es beim vorstehenden Geschäft um deren Umsetzung.

Der Ressortinhaber erläutert das Vorgehen und den Umfang der Arbeiten. Die Kosten basieren auf einer Richtofferte vom Juni 2021 und setzen sich zusammen aus den Massnahmen der Sanierung der Leitungen und Schächte, der Nachführung des Leitungskatasters und der GEP-Unterlagen, den Technischen Arbeiten sowie einem Anteil an Reserven. Der Gesamtkredit beziffert sich auf Fr. 720‘000.00.

Nach diesen Ausführungen eröffnet der Ressortvorsteher die Diskussion. Diese bleibt unbenützt.

Dem Antrag um Genehmigung des Kredits von Fr. 720‘000.00 für die Sanierung der Anlagen der Abwasserbeseitigung wird in der anschliessenden offenen Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 7 Budget 2022 mit Steuerfuss

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2022 der Einwohnergemeinde Kaisten mit einem Steuerfuss von 105 Prozent

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, verweist im Besonderen auf die Vorlage und die ergänzenden Ausführungen sowie auf das Detailbudget, welche öffentlich aufgelegen sind. Gesamthaft gesehen kann die finanzielle Lage der Gemeinde als positiv beurteilt werden. Die Ausgaben weisen in einigen Bereichen eine steigende Tendenz auf, wobei der Bereich Bildung nach wie vor der grösste Ausgabenposten darstellt. Andererseits darf einnahmenseitig von einem Anstieg ausgegangen werden, was unter anderem auf das Wachstum der Gemeinde zurückgeführt werden kann. Aufgrund der anstehenden Investitionen wird das Vermögen in den nächsten Jahren sinken und es ist mit einer Nettoschuld pro Einwohner im mittleren Schuldenbereich im Vergleich zu den übrigen Aargauer Gemeinden auszugehen. Daher wird auch künftig ein sorgsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln notwendig sein.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser, Abfall und Elektra können positiv abschliessen. Beim Abwasser ist ein leichter Verlust zu verzeichnen.

Rudolf Näf, Präsident der Finanzkommission, bemerkt, dass das Budget eher konservativ erstellt worden ist und er verweist auf die interne Verzinsung von 0.0%. Kaisten ist eine bevölkerungsmässig wachsende Gemeinde, was sich auch positiv auf die Steuereinnahmen auswirken sollte. Die Finanzkommission hat das Budget geprüft und empfiehlt das Budget 2022 mit einem Steuerfuss von unverändert 105% zur Annahme.

Stefan Jegge meldet sich zu Wort und nimmt Bezug auf die Aussage des Vorsitzenden betreffend dem sorgsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln. Auf der einen Seite wird viel Geld in Grossprojekte investiert und auf der anderen Seite wird eine Feuerwehrendprobe ohne Ausrichtung einer Entschädigung abgesagt, was seines Erachtens schade ist.

Christoph Grenacher benützt ebenfalls die allgemeine Diskussion und stellt das Begehren, die Mitgliedschaft beim Planungsverband Fricktal Regio zu künden und diese Ausgabenposition aus dem Budget zu streichen.

Rudolf Näf erwidert zum Begehren von Christoph Grenacher, dass die Gemeinde als Verbandsmitglied an die entsprechenden Satzungen gebunden ist und dieser Budgetposten nicht selbständig gestrichen werden kann.

Gemeindeammann Arpad Major unterstreicht die Erläuterung des Präsidenten der Finanzkommission und erklärt, dass der Gemeinderat den Antrag entgegennimmt. Es ist jedoch festzuhalten, dass der Antrag im Zusammenhang mit dem Budget 2022 nicht berücksichtigt werden kann.

Christoph Grenacher wünscht sich vom Gemeinderat, dass den Stimmberechtigten anlässlich einer der nächsten Gemeindeversammlungen aufgezeigt wird, in welchen Verbänden die Gemeinde Mitglied ist, welchen Nutzen die Gemeinde davon hat und welche Kosten daraus resultieren.

Der Wunsch von Christoph Grenacher wird vom Gemeinderat entgegengenommen.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderats, das Budget 2022 und den Steuerfuss von 105% zu genehmigen, mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 8 Verschiedenes und Umfrage

8.1 Bekanntgaben der Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

8.2 Orientierung Gemeinderat

Ressortverteilung Gemeinderat
Gemeindeammann Arpad Major verweist auf die vergangenen Gemeinderatswahlen und gibt bekannt, dass es mit wenigen Anpassungen bei der Zuteilung der Hauptressorts keine Veränderungen geben wird. Neu wird Stephan Wiestner ab 1. Januar 2022 im Gemeinderat Einsitz nehmen. Dem neugewählten Gemeinderat obliegen die Ressorts Soziales und Asylwesen, Gesundheit und Kultur, Jugend, Gewässer, Jagd und Fischerei, Sport, Militär, Zivilschutz und Ortsbürgergemeinde.

Neues Kaister Logo
Gemeindeammann Arpad Major präsentiert das neu gestaltete Kaister Logo und weist darauf hin, dass das neue Logo im Zuge der Neugestaltung der Ortsbegrüssungstafeln erstmalig zum Einsatz kommen soll.

Adrian Ackermann meldet sich zu Wort und führt aus, dass ihm persönlich das Logo nicht gefällt. Er erkundigt sich nach den Kosten.

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass sich die Kosten bei rund Fr. 7‘000.00 bewegen.

Christoph Grenacher fragt nach, weshalb das bestehende Kaister Logo nicht belassen werden konnte. Im Rahmen eines solchen Projekts wäre der Einbezug der Bevölkerung sinnvoll gewesen.

Adrian Ackermann benützt nochmals die allgemeine Umfrage und würde eine Konsultativabstimmung zum neuen Logo begrüssen.

Auf dieses Anliegen geht der Gemeinderat ein. Das Ergebnis der Konsultativabstimmung zeigt auf, dass das neue Logo keine grosse Zustimmung bei den Anwesenden erhält. Der Gemeinderat wird dies zum Anlass nehmen, über das weitere Vorgehen zu beraten.

Revision Nutzungsplanung
Gemeinderat Oliver Brem weist auf das Mitwirkungsverfahren und die damit verbundenen Eingaben hin und informiert über den Stand des Verfahrens. Die kantonale Vorprüfung liegt im Entwurf vor und die öffentliche Auflage kann voraussichtlich im März/April durchgeführt werden. Über das Planungswerk wird die Gemeindeversammlung voraussichtlich an der Wintergemeindeversammlung 2022 Beschluss fassen können, wobei die weiteren Verfahrensschritte abzuwarten sind.

Im Weiteren wird vom Ressortchef Bau und Planung darauf hingewiesen, dass die Anpassung der Bauverordnung Aargau (BauV) per 1. November 2021 ebenfalls Auswirkungen auf Belange der Nutzungsplanung haben. Daher ergibt sich im Planungsverfahren eine leichte Verzögerung, zumal die Anpassungen für das laufende Revisionsverfahren noch berücksichtigt werden sollen.

Gesamterneuerungswahlen
Gemeindeammann Arpad Major teilt mit, dass mit Ausnahme eines Ersatzmitglieds für das Wahlbüro sämtliche Positionen besetzt werden konnten. An dieser Stelle dankt der Vorsitzende den Gewählten für die Bereitschaft, sich für die Belange der Gemeinde einzusetzen.

Verabschiedung Schulpflege
Gemeindeammann Arpad Major hält fest, dass die strategische Führung der Schule ab dem 1. Januar 2022 von der Schulpflege an den Gemeinderat übergeht. Die Schulpflege hat eine hervorragende und sehr wichtige Aufgabe zu Gunsten der Gemeinde geleistet. Ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement geht an die Mitglieder Lukas Rehmann, Patrick Van Diest und Karin Siegenthaler. Die offizielle Verabschiedung der Schulpflege findet am 10. Dezember 2021 statt.

Termine
Weiter informiert Gemeindeammann Arpad Major über die nächsten Termine. Er bedauert, dass aufgrund der aktuellen COVID-Situation die Durchführung vieler Anlässe noch unklar ist. Nach heutigem Stand sollen jedoch die Fasnacht, der Umzug der Gemeindeverwaltung per 1. März in den Weidhof, der slowUp sowie die Sommergemeindeversammlung und natürlich das Köhlerfest durchgeführt werden. Offen ist derzeit die Durchführung des Behörden- und Neujahrsapéros am 2. Januar 2022.

8.3 Allgemeine Umfrage

Zur allgemeinen Umfrage sind aus der Versammlungsmitte keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

8.4 Verabschiedung Stefan Moser

Gemeindeammann Arpad Major informiert die Anwesenden darüber, dass Vizeammann Stefan Moser für die kommende Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. An dieser Stelle wird ihm für seine langjährigen Dienste zum Gemeindewohl gedankt und die besten Wünsche überreicht. Die Verabschiedung erfolgt mit folgenden Worten:

„Stefan Moser hat den Gemeinderat bereits frühzeitig informiert, dass er für die kommende Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Er hat seine Dienste als Gemeinderat den Gemeinden Ittenthal und Kaisten für insgesamt 16 Jahre zur Verfügung gestellt.

In Ittenthal hat er zuerst als Gemeinderat und dann als Vizeamman wichtige Arbeit geleistet. In dieser Zeit habe ich Stefan Moser in der Vorbereitung der Fusion in der Arbeitsgruppe kennen gelernt und habe schon da seine guten Vorbereitungen, seine klare Haltung und seinen Teamgeist erfahren.

Seit 1. Januar 2010, mit der Fusion von Kaisten und Ittenthal, ist er im Gemeinderat Kaisten und seit 1. Januar 2014 auch als Vizeammann tätig. Von Anfang an waren seine Haupttätigkeiten in den Bereichen Sozial-, Asyl- und Gesundheitswesen angesiedelt. Während dieser langen Zeit haben die Fallzahlen im Sozialbereich immer wieder geschwankt und sind aktuell auf einem tiefen Niveau. Ihm war es stets wichtig, dass die Klienten eine gute Betreuung haben, damit sie möglichst bald wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Seine Dienste hat er auch der Spitex Kaisten/Ittenthal zur Verfügung gestellt und er war das Bindeglied zwischen der Spitex und der Gemeinde. In verschiedenen Verbänden im Gesundheitswesen hat er sich ebenfalls für die unterschiedlichsten Anliegen und Bedürfnisse eingesetzt. Der Natur- und Landschaftsschutz liegen Stefan Moser sehr am Herzen. In seiner Freizeit trifft man ihn häufig im Wald an. So hat er sich auch in der Landwirtschaftskommission, der Naturkommission und weiter auch in der Ortsbürgerkommission engagiert.

Seit Beginn der Amtsperiode 2014 betreut er das Ressort Forst und pflegt eine gute Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Betriebsleiter Oliver Eichenberger und seinem Nachfolger Roman Gisin. Aktuell engagiert sich Stefan Moser im Projekt zur Prüfung einer gemeinsamen Forstwirtschaftsorganisation "Rheinufer". Das Projekt ist auf gutem Weg und Stefan Moser kann das Projekt mit gutem Gewissen seinem Nachfolger übergeben.

Lieber Stefan, neben deinen Hauptressorts bist du für viele kleinere und grössere Projekte zuständig gewesen und hast diese mit Fachwissen und Elan betreut. Die gute Zusammenarbeit im Ratskollegium ist für dich immer eine Selbstverständlichkeit gewesen. Das gute Einvernehmen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung, der Unterhaltsbetriebe und des Forstbetriebs war dir immer wichtig. Deine Art Probleme nicht nur einfach zu lösen, sondern als Chance für Verbesserungen anzusehen wird uns sicherlich fehlen. Deine hervorragende Integration ins Team, dein Fachwissen und deine Freundschaft werden wir vermissen.

Im Namen des Gemeinderats, des Personals der Gemeinde und ich denke auch von der gesamten Bevölkerung von Kaisten danke ich dir für dein langjähriges grosses Engagement zum Wohle der Gemeinde. Wir wünschen dir und deiner Frau Käthi auf dem weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und alles Gute. – Vielen Dank!“

Vizeammann Stefan Moser dankt seinem Ratskollegen Arpad Major für die lieben Worte. Er benützt die Gelegenheit um Dankeschön zu sagen. Ein herzliches Dankeschön erstattet Stefan Moser an die Einwohnerinnen und Einwohner für das Vertrauen und an das Personal für die gute Zusammenarbeit. Stefan Moser hatte immer Freude an der Arbeit als Gemeinderat. Ein herzlicher Dank geht an seine Gattin, Käthi Moser, für ihre tatkräftige Unterstützung. In diesem Sinne wünscht er allen Anwesenden für die Zukunft alles Gute.

Gemeindeammann Arpad Major dankt dem Hauswartteam, allen Helfenden sowie der Pierro Ryser Management GmbH, Kaisten, für den reibungslosen Ablauf. Er dankt den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen einen schönen Abend und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Die Versammlung wird um 21.44 Uhr für geschlossen erklärt.

ORTSBÜRGERGEMEINDE
im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung (21.50 Uhr)

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021
2. Wahl der Finanzkommission und der Stimmenzähler für die Amtsperiode 2022/2025
3. Übertragung von Befugnissen an den Gemeinderat für die Amtsperiode 2022/2025
4. Budget 2022
5. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 287 / Männer: 265)	552	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl gemäss § 30 des Gemeindegesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	111	
	Anwesend sind	**41**	**7.4 %**
	Abwesend sind	511	
	Total Stimmberechtigte	552	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Auf die allgemeinen Hinweise betreffend Schutzmassnahmen hat der Vorsitzende bereits anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung verwiesen. Daher wird an dieser Stelle auf eine Wiederholung verzichtet.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht. Weiter orientiert der Vorsitzende und bedauert zugleich, dass aufgrund der ausserordentlichen Lage und coronabedingt auf den Apéro verzichtet werden muss.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Von der Versammlung wird keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 11. Juni 2021

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. Juni 2021 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer überwältigenden Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Gemeindekanzlei für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Wahl der Finanzkommission und der Stimmenzähler für die Amtsperiode 2022/2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Übertragung der Funktionen der Finanzkommission und der Stimmenzähler und Stimmenzählerinnen der Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2022/2025 an die für die Einwohnergemeinde gewählten Personen

Die Funktionen der Finanzkommission und der Stimmenzähler der Ortsbürgergemeinde sind bis anhin von den Beauftragten der Einwohnergemeinde ausgeübt worden. Diese Regelung hat sich bis heute bestens bewährt und soll auch für die kommende Amtsperiode beibehalten werden. Gemäss Gesetz über die Ortsbürgergemeinden muss dieser Beschluss jedoch für jede Amtszeit erneut vom Souverän bestätigt werden. Die Aufgaben und Befugnisse stimmen mit denjenigen der Einwohnergemeinde überein.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum, worauf jedoch keine Wortmeldungen verlangt werden. In offener Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderates einstimmig die Zustimmung erteilt.

Traktandum 3 Übertragung von Befugnissen an den Gemeinderat für die Amtsperiode 2022/2025

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Übertragung der vorstehend umschriebenen Befugnisse an den Gemeinderat, gültig für die Amtsperiode 2022/2025

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum obliegen Gemeindeammann Arpad Major. Der Vorsitzende verweist im Wesentlichen auf die Erläuterungen in der Vorlage. Grundlage der Kompetenzdelegation bildet das Gesetz über die Ortsbürgergemeinden.

Bei Zustimmung zu diesem Traktandum kann der Gemeinderat in alleiniger Kompetenz für die aufgeführten Geschäftsfälle selbständig handeln. Diese Regelung vereinfacht den Vollzug und es handelt sich um Geschäfte von geringer Bedeutung.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet. In der anschliessenden offenen Diskussion werden von den anwesenden Stimmberechtigten keine Wortbegehren gestellt. Dem Antrag des Gemeinderats wird in offener Abstimmung mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 4 Budget 2022

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2022 der Ortsbürgergemeinde Kaisten

Das Budget der Ortsbürgergemeinde rechnet mit einem Verlust von rund Fr. 32‘000.00. Die Zahlen bewegen sich im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. Der Verlust führt zu einer Entnahme aus der Reserve.

Gemeindeammann Arpad Major verweist im Übrigen auf die Zahlen gemäss Detailbudget.

Zum vorliegenden Sachgeschäft wird von den Anwesenden keine Diskussion gewünscht.

Rudolf Näf, Präsident der Finanzkommission, empfiehlt das Budget zur Annahme. Er hält fest, dass im Budget leider keine Verzinsung des Kapitals vorgesehen ist. Ebenso wird von seiner Seite bedauert, dass das vorhandene Kapital nicht in entsprechende Projekte investiert wird.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderats mit ganz grosser Mehrheit zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 5 Verschiedenes und Umfrage

5.1 Bekanntgabe Präsenz

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

5.2 Orientierung des Gemeinderates

Zusammenschluss Forstbetriebe
Vizeammann Stefan Moser führt aus, dass im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Forstbetriebe Mettauertal, Schwaderloch, Kaisten und des Staatsforstbetriebs Aare-Rhein diverse Sitzungen stattgefunden haben. Vorgesehen ist die Bildung einer öffentlich-rechtlichen Gemeindeanstalt. Der Ressortchef Wald weist darauf hin, dass der vorgesehene Zusammenschluss keinen Einfluss auf das Grundeigentum hat. Die Umsetzung ist im Jahr 2023 vorgesehen und das Geschäft wird anlässlich der Wintergemeindeversammlung 2022 traktandiert. Zu gegebener Zeit folgen weitere Informationen.

5.3 Wichtige Termine

Weiter informiert Gemeindeammann Arpad Major über die nächsten Termine. Im Besonderen wird auch auf das geplante Köhlerfest vom September hingewiesen.

5.4 Allgemeine Umfrage

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt. Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 22.01 Uhr.